

Treppengeometrie

Vladimir Nekola

2018, 172 S., zahlr. Abb., Softcover

Fraunhofer IRB Verlag

ISBN 978-3-7388-0066-1

Bücher über Treppen sind in den Regalen von Architekturbüros ein wichtiger Bestandteil. Jedes Jahr erscheinen neue Publikationen zu diesem Thema mit Sammlungen von Projektbeispielen und einer reichhaltigen Bilderflut. Dieses Buch stellt zu dieser Art Bilderbücher eine Alternative dahingehend dar, dass es sich weniger mit schöner Architektur als mit Geometrie, Konstruktion, Materialwahl und insbesondere mit bequem und sicher begehbaren Treppen beschäftigt.

Elementare Grundkenntnisse der Treppenplanung werden anschaulich, technisch bebildert und nachvollziehbar dargelegt, wobei nicht zuletzt Querbezüge zur Treppennorm – der DIN 18065 – das Verständnis fördern. Die Aufarbeitung des Themas gründet hinein bis in die Anfänge historischer Treppenkonstrukteure wie François Blondel – was für sich schon die substanziierte und systematische Aufarbeitung offenbart. Quellennachweise zu Blondel sind in der forensischen Treppenliteratur selten anzutreffen.

Das Buch verdeutlicht detaillierte Konstruktionsprinzipien in zahlreichen beispielhaften Darstellungen zu Verziehmverfahren bei gewendelten Treppen. Drei Kapitel befassen sich mit dem sensibelsten und fehlerintensivsten Bereich der Treppenkonstruktion: die Formgebung von Wendel- und Spindeltreppen nebst Stufenverziehung. Richtigerweise bezeichnet der Autor den Zusammenschluss von geradem und gebogenem Treppenlauf bei der viertel- oder halbgewendelten Treppen als einen Bestandteil von entscheidender Bedeutung für die Bequemlichkeit und Sicherheit. Er widmet sich diesem Thema plakativ und intensiv, ergründet verschiedene Verziehmmethoden und zeigt Fehler auf, die beim unbedachten Verziehen auftreten. Aus den Ausarbeitungen lassen sich Ursachen für zu geringe Auftrittsbreiten, der sog. Fischstufe, erfassen und mit welchen wechselseitigen Ansätzen sie vermieden werden können. Die technischen Zeichnungen einhergehend mit Erläuterungen bestechen durch Tiefgründigkeit und feine Ziselierung, verlangen aber vom Leser ein Sich-Einlassen auf Expertenwissen. Die Einzelbeiträge zeichnen sich durch eine umfassende und gehaltvolle Bearbeitung aus, sind zugleich klar gegliedert, aber kein leicht lesbares Destillat der Komplexität der Materie. Um eine grundlegende Exposition des Problems kommt man also nicht herum. Das Buch ist daher keine polierte Prämierung begehrter Architektur, damit die Treppe ein glänzendes Entree und ein gehöriges Licht erhält, welches durch die Panoramafenster scheint. Es geht um Grundlagen und Fehlervermeidung.

Von hohem Wert sind für den Praktiker die nicht zuletzt auch grafisch dargelegten Verziehmfehler, die sich bei unsachgemäßer Annäherung an eine Treppenplanung einstellen können, wie beispielsweise zu schmale Auftrittsbreiten an der inneren Treppenbegrenzung. Bemerkenswert finde ich seinen Hinweis, dass Hilfsmittel wie CAD nicht nur bei der Stufenverziehung, sondern generell bei jeglicher Treppenplanung mit äußerster Vorsicht zu gebrauchen sind. Eine ausgewogene Verziehung von Trittstufen – das geht aus diesem Fachbuch klar hervor – ist das Ergebnis einer sorgfältigen (händischen) Planung sowie der obligatorischen Prüfung unbefriedigender Geometrien auf ihre Ursachen.

Mit diesem Werk werden nicht nur Sinn und Ziel der ausführlichen Denkbewegungen anschaulich, sondern auch ein wesentlicher Beitrag gegen das blinde und fahrlässige Anwenden von Planungssoftware geleistet. Gute Planung bleibt wertvoll. Der Zielsetzung, Planungsratgeber zu sein, wird der Verfasser mit seinem Buch – allerdings auf hohem Niveau stehend und dadurch nicht immer mühelos erfassbar – umfassend gerecht.

Dipl.-Ing. (FH) Ingo Kern, Kern + Kern GbR, Heilbronn

Rezension erschienen in Der Bausachverständige 3/2022